

Welche Unterstützung brauchen Care Leaver?

Workshop E

an der Fachtagung „Care Leaver in der Schweiz“
ZHAW und FHNW

am 29. August 2019 in Zürich

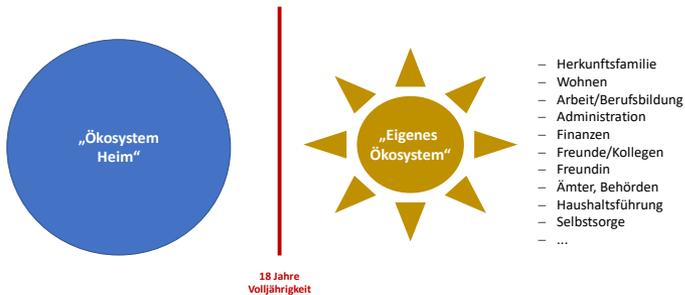
Dorothee Schaffner (FHNW) | Romain Boesch (Care Leaver) | Jürgen Funck (aufsuchender Coach)



Themenübersicht

- Das eigene „Ökosystem“ gestalten
- Statuspassage versus Übergang
- Vom Lernen auf Vorrat zum Learning by doing
- Schnittstelle und Prozessgestaltung
- *Fragen und Diskussion*
- Beispiel Übergangsbegleitung

Gestaltung des eigenen Ökosystems



Statuspassage versus Übergang

Das Übergangskonzept ist dem Konzept der Statuspassage vorzuziehen

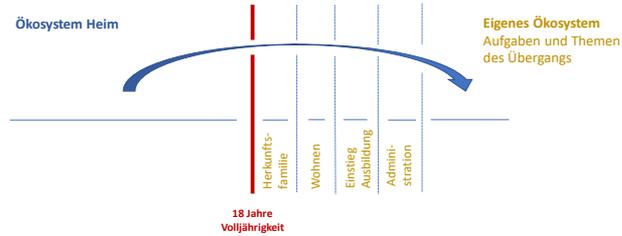
„Mit 18 sind wir volljährig aber noch nicht angekommen“
(Abdu, Protokoll Projektsitzung 14.08.2019 „Careleaver forschen Leaving Care“)

„...einen viel fließenderen Übergang, anstatt so zack zack schnell entschieden.“

(Postskript zum Auswertungstreffen 04.09.2018, S. 5 „Careleaver forschen Leaving Care“)

Statuspassage versus Übergang

Das Übergangskonzept ist dem Konzept der Statuspassage vorzuziehen



Vom Lernen auf Vorrat zum Learning by doing

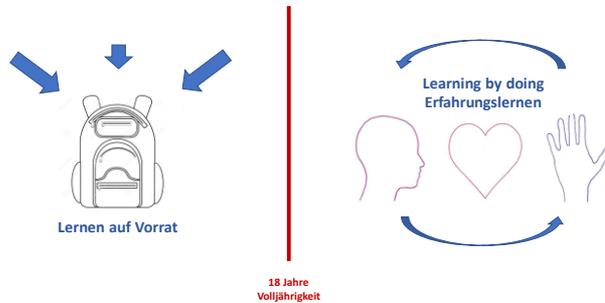
Das Lernen auf Vorrat hat seine Grenzen

Bezüglich dem Heimaustritt: „Es ist schwer darauf vorzubereiten, es ist gescheiter nachzubetreuen“

(Protokoll Auswertungstreffen 04.09.2018, S.5, Careleaver forschen Leaving Care)

Learning by doing entspricht den Aufgaben: Selbständig werden und das Leben lernen

Vom Lernen auf Vorrat zum Learning by doing



Schnittstelle und Prozessgestaltung

Schnittstellen des Übergangssystems sind gezielt zu gestalten. Individuelle Prozesse werden so ermöglicht.

„Oder auch, wenn es mir nicht gut ging, konnte ich bei ihr heulend in der Küche sitzen, als ich schon zwei Jahre nicht mehr in der Aussenwohnung war“.

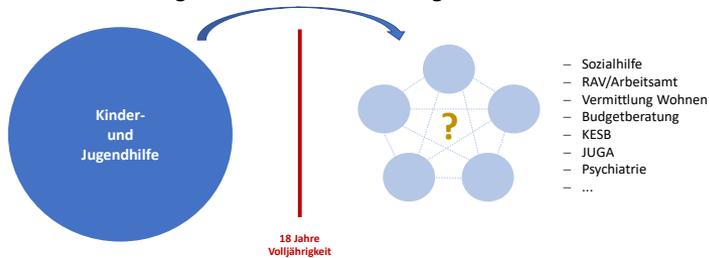
(Lea, 24, 7: 202-204, Careleaver forschen Leaving Care)

„Ja schon, ich finde schon, dass man die Jugendlichen begleiten sollte. Aber dies sollen nicht Leute vom Amt sein.“

(Lisa, 29, 7: 383-385, Careleaver forschen Leaving Care)

Schnittstelle und Prozessgestaltung

Gezielte Gestaltung der Schnittstellen ist nötig



Schnittstelle und Prozessgestaltung

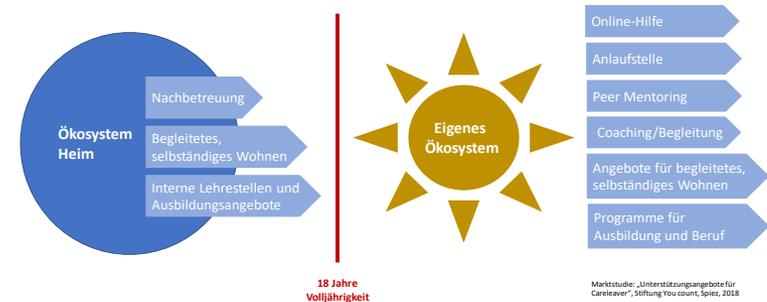
Anforderungen an das Übergangssystem aus Sicht der Care Leaver

- Flexibel und reversibel
- Individuell, bedarfsorientiert
- Niederschwelliger, zeitnaher („unbürokratischer“) Zugang
- Ganzheitlich, thematisch offen
- Prozess- und beziehungsorientiert
- Angebot von breitem Wissen/Informationen über Beratungsangebote und Sozialleistungen, etc.

Schnittstelle und Prozessgestaltung - Vorschläge

- **Sensibilisierung** für die Lebenslage der Care Leaver in allen Systemen (Fokus: Übergangsbegleitung)
- **Absprachen bezüglich Zuständigkeiten** („geteilte Verantwortlichkeit“ bzw. „überlappende Verantwortlichkeit“) und für Unterstützungsleistungen
- **Unterstützungs- und Begleitsysteme** individuell gestalten
- **Niederschwellige Anlaufstelle** mit Koordinationsfunktion bezüglich der Schnittstellen Jugendhilfe / Soziale Sicherheitssysteme / Arbeitsmarkt / Ausbildungssystem (z.B. Stipendien)
- **Care Leaver Netzwerk** aufbauen bzw. unterstützen, Care Leaver eine Stimme geben, Peer Mentoring, Informationsplattform von Care Leaver für Care Leaver
- ...?

Bestehende Formen der Übergangsbegleitung



Verknüpfungsbeispiel mit bestehenden Angeboten

Manuel

- heute 19 Jahre
- vorzeitiger Austritt aus dem Zentrum für Wohnen und Arbeitsintegration
- wohnt vorübergehend bei seiner Mutter
- derzeit ohne Arbeit und Ausbildungsperspektive
- **Vorgeschichte:** Mit 17 Jahren Gefährdungsmeldung der Mutter nach Polizeieinsatz bei der KESB – Eintritt in eine Jugendwohngruppe - Errichtung einer Begleitbeistandschaft
- **Arbeitsform:** Aufsuchendes Coaching, Einbezug der Mutter, Gespräche in der Jugendwohngruppe/Zentrum für Wohnen und Arbeitsintegration, Treffen beim Takeaway und anderen Orten seiner Lebenswelt
- **Themen:** Motivation/Sinnhaftigkeit, Erlebnis- und Erfahrungswelt kennenlernen, Freizeitgestaltung, Kollegen/Kolleginnen, Reflexion von Betroffenheit auslösenden Alltags- und Beziehungserfahrungen, Vermittlung von Psychotherapeuten, Kontakt herstellen zur IV, Vermittlung von Institutionen für begleitetes Wohnen

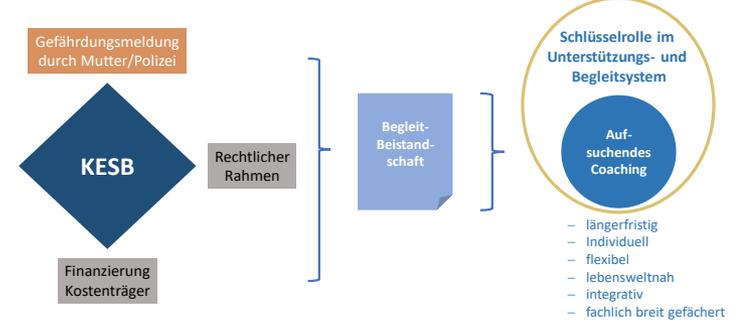
Verknüpfungsbeispiel mit bestehenden Angeboten



Individuelles Unterstützungs- und Begleitsystem



Verknüpfungsbeispiel von bestehenden Angeboten



Vielen Dank für das Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit!

- Dorothee Schaffner (HSA, FHNW)
- Jannik Siebenpfund (Care Leaver)
- Jürgen Funck (Aufsuchender Coach)

